

# Wiener Rathaus-Korrespondenz.

Berausgeber und verantw. Redakteur Franz Michew,  
Wien. I., Neues Rathaus.

26. Jahrg. Montag, 6. November 1916. Nr. 353.

Staatsrealgymnasium in Rudolfsheim. Der n.-ö. Landesschulrat hat über Ermächtigung des Ministeriums für Kultus und Unterricht der Gemeinde Wien für das durch den Stadtratsbeschluss auf Beistellung von Räumen für die provisorische Unterbringung des Staatsrealgymnasiums im 14. Bezirk betätigte besonders schulfreundliche Entgegenkommen den wärmsten Dank der Unterrichtsverwaltung ausgesprochen.

Die Pachtzinse für Schrebergärten. Im Interesse unserer Volksernährung während des Krieges ist man dazu übergegangen, jedes verfügbare Stück Land der Bebauung zugänglich zu machen und insbesondere die Schrebergärten können in letzter Zeit einen großen Aufschwung verzeichnen. Die sich bietende Gelegenheit haben nun einzelne Grundbesitzer benützt, um für Kleingärten unverhältnismäßig hohe Pachtpreise zu fordern. Die Gemeindeverwaltung hat deshalb die behördliche Festsetzung der Pachtpreise in Erwägung gezogen und der Stadtrat hat in seiner letzten Sitzung nach einem eingehenden Bericht des Vizebürgermeisters Hierhammer folgenden Beschluß gefaßt: Angesichts der Versuche, die Pachtzinse für die Schrebergärten übermäßig zu steigern, richtet der Gemeinderat der k.k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien an die k.k. Regierung das dringende Ersuchen, ähnlich wie dies in Deutschland durch die Bundesratsverordnung vom 4. April 1916 geschehen ist, auch in Oesterreich die Höhe der Pachtzinse für gärtnerisch benutzte Grundstücke zu begrenzen. Diese Pachtzinse sollen nach Anhörung von gärtnerischen und landwirtschaftlichen Sachverständigen unter Berücksichtigung der Pachtpreise festgesetzt werden, welche in den Jahren 1911, 1912 und 1913 für gleiche oder ähnliche Grundstücke derselben Gegend durchschnittlich gezahlt worden sind. Hierbei wäre auch die seither eingetretene Erhöhung von Steuern und sonstigen Abgaben zu berücksichtigen. Die Verordnung hätte auf die Dauer der durch den Krieg veranlaßten außerordentlichen Verhältnisse in Kraft zu bleiben.

Zweitausend Kronen für Internierte. Der Stadtrat hat in seiner letzten Sitzung nach einem Antrage des Vizebürgermeisters Hoß die Bewilligung eines Betrages von 2000 K seitens der Gemeinde Wien zur Verbesserung der Lage der auf der Insel Mann internierten zuständigen Wiener beschlossen. Außerdem hat der Gemeinderat einmal 10.000 und einmal 3000 Kronen für die im feindlichen Auslande internierten oder kriegsgefangenen Wiener gewidmet.

Verein der pensionierten Lehrpersonen. Bürgermeister Dr. Weiskirchner empfing heute vormittags die Leitung des Vereines der pensionierten Lehrpersonen der Volks- und Bürgerschulen Wiens, welche die Ersparnisse des Vereines von 100 K für die Kriegsfürsorge im Rathause überreichte und bei dieser Gelegenheit die Wünsche der Lehrerpensionisten zur Sprache brachte.

Wiener Sängerbund. Am 24. v. M. fand die ordentliche Hauptversammlung des 62. Vereinsjahres statt. Vorstand Magistratsrat Hanisch erstattete unter großem Beifall den Jahresbericht über das abgelaufene Vereinsjahr. Aus dem Bericht, der demnächst in Druck erscheinen wird, sei die Fortsetzung der vom Bunde mit Kriegsbeginn eingeleiteten Kriegsfürsorgetätigkeit hervorgehoben (bisher Ergebnis der Kriegsfürsorge-Sammlung 2473 K, Wehrschild-Sammlung 374 K, Sammlung für die Siebenbürger Sachsen 114 K) sowie der Beitritt des Bundes und von 6 Mitgliedern zum Kriegshilfsverein „Wien für Ortelsburg“. Aus einer großen Spende des Vorstand-Stellvertreters Rudolf Faust wurden 2000 K in Kriegsanleihe angelegt. Den Höhepunkt des 61. Vereinsjahres bildeten die Festlichkeiten aus Anlaß des 60 jährigen Bestandes. Diese nahmen den erhebensten Verlauf und bestanden aus einer Stiftungsfeier im Strauß-Lanner-Saale des Konzerthauses (am 1. Februar als dem Jahrestage der vor 60 Jahren erfolgten Gründung), dem festlichen Empfang im Rathause durch Bürgermeister Dr. Weiskirchner, welcher bei diesem Anlasse dem Bunde die von der Stadt Wien zur Jubelfeier gewidmete prachtvoll ausgestattete Dankes- und Anerkennungs-Urkunde überreichte (13. April) und aus dem Familien-Abend, bei welchem Vorstand Hanisch die Gedenkrede über die 60 Jahre des Vereins-Bestandes hielt. Der Bund erhielt zur Jubelfeier zahlreiche Ehrungen, Festgeschenke u. sw., darunter von der Berliner Liedertafel die silberne Zelter-Denkünze. Zur Vorfeier der 150. Wiederkehr des Geburtstages Feldmarschalls Radetzky (geb. 2. November 1766) unternahm der Bund am 1. Juni d. J. eine Sängereinfahrt auf den Heldenberg bei Metzdorf, woselbst eine Huldigungsfeier abgehalten und in der Gruft ein Lorbeerkranz mit Widmungsschleifen niedergelegt wurde. Auf der Freitreppe vor dem Invalidenhaus hielt Vorstand Hanisch die inhaltreiche Gedenkrede auf Radetzky. Die Fahrt fand unter großer Beteiligung bei herrlichstem Wetter statt. In Groß-Weikersdorf gab es sodann einen herzlichen Empfang, dem auch der eng befreundete Eggenburger M.G.V. beiwohnte. - Der Bund zählt dormalen 2 Ehren-Chormeister, 24 Ehrenmitglieder, 9 fördernde, 78 beitragende und 75 ausübende, daher zusammen 188 Mitglieder; von den Sängern stehen 34 unter den Waffen. - Die Hauptversammlung ernannte einstimmig zum Ehren-Mitgliede den vaterländischen Dichter Franz Keim und zu fördernden Mitgliedern des älteste beitragende Mitglied Kaufmann Leopold Wechtl und den Sängerbund Jubilar J.M. Houben, Spediteur (Inh. der Fa. Praxmarer's Nachf.) - Dem Vorstände Magistratsrat Hanisch, dem Vorstand-Stellvertreter Faust, dem Vereinsmitglied von Schmeidel, welcher im Jubelfestjahr die künstlerische Leitung des Bundes besorgt hatte, dem langjährigen Zahlmeister Ehren-Mitglied Unger sowie den beiden Schriftführern Direktions-Adjunkt Seiberl und Lehrer Emrich wurde für ihr besonders verdienstvolles Wirken der wärmste Dank des Bundes ausgesprochen. Die bisherige Leitung mit Vorstand Hanisch an der Spitze wurde wiedergewählt, Dr. Wolfgang Hiebsch zum Chormeister-Stellvertreter und Kaufmann Gassner zum Gastmeister-Stellvertreter neugewählt. Die Leitung wurde beauftragt, wegen Stiftung einer „Ernst Moriz Arndt-Denkünze des Wiener Sängerbundes“ zur Erinnerung an den großen deutschen Patrioten und Sänger des Freiheitskrieges 1809 (Ehrenmitglied des Bundes seit 1859) und zur Erinnerung an die 60 jährige Jubelfeier die geeigneten Anträge zu stellen. - Der Bund hält seine wöchentlichen Uebungen jeden Dienstag im Vereinsheim 1. Bezirk Georg Coch-Platz 3 (Saal des Gastwirtes Kürner) ab.